

RRC **BERN**



Radspport aus Leidenschaft

www.rrcbern.ch

*Vereinsorgan Nr. 3
Dezember 2006*



Rennsport

Wintertraining

Bis Ende Februar

Do 2000 – 2130 Uhr

Turnhalle Laubegg, Endstation Bus Nr. 12

Schosshalde

Jahresbericht 2006 der Sportkommission

Simon Hasler und Martin Häuselmann

Das Sportangebot im RRC Bern wurde gegenüber den vorangehenden Jahren beibehalten. Dazu gehört das Hallentraining im Winter, das Strassentraining und das MTB Kidstraining im Sommer, die Club 46 Ausfahrten mit dem Strassenrad und dem MTB, das Jaunpass Weekend, das Elsass Weekend, die zweitägige Biketour Selital/Schwarzenbühl, mehrere Bike OL, die Rennbetreuung und die Durchführung von Clubrennen.

An den **Hallentrainings** im Winterhalbjahr nahmen rund ein Dutzend Mitglieder regelmässig teil. Im Anschluss an das Training pflegte man im Restaurant Obstberg die Flüssigkeitsverluste im sozialen Rahmen wieder auszugleichen. Die Teilnehmerzahl an den **Strassentrainings** war sehr unterschiedlich und wurde vielfach durch das schlechte Wetter beeinflusst. Die **Bike-trainings** im Herbst waren von allen Alterskategorien gut be-

sucht. Die Unterschiede von über 50 Jahren zwischen den Jüngsten und den Ältesten waren kein Problem. Technisch haben die Kids die Nase vorn, wohingegen die älteren Semester konditionelle Vorteile aufweisen.

Das **MTB Kidstraining** wurde im Mittel von 2-10 Fahrern im Alter von 10-15 Jahren besucht. Die deutlichen Fortschritte in Technik und Kondition waren frappant und befriedigten die Leiter sehr. Insgesamt wurden rund 40 Trainings durchgeführt und etwa 10 Wettkämpfe besucht. Die Highlights für die Kids waren das Jaunpass Weekend, die zweitägige Biketour Selital/Schwarzenbühl, die Bike OL in Oberried, Schönbühl und Signau sowie die Trainings auf der Downhillstrecke des Gurtens. Ronny Schweizer und Kordian Caplazi fuhren zudem einige Bikerennen, wie beispielsweise den Swisspower Cup auf dem Gurten oder die kantonale MTB Meisterschaft in Hasle Rüegsau. Als Leiter engagierten sich Alexandra Bähler, Andri Rüesch, Jean-François Andrey, Roger Wullschleger, Ste-

fan Huber, Thomas Bolliger und Simon Hasler.

Einzelne **Club 46** Ausfahrten erfreuten sich grosser Beliebtheit, wie zum Beispiel die Karfreitags-tour mit gegen 20 Radfahrern. Ebenfalls in Erinnerung bleibt die Kirschentour ins aargauische Fricktal, wo nach mehreren steilen Steigungen die Kirschbäume begutachtet werden konnten. Die beiden Weekends auf dem Jaunpass und im Elsass waren mit je rund 20 TeilnehmerInnen ebenfalls beliebt. Vor allem das ideale Gelände im Elsass bot für die BikerInnen spannende Trails.

An den **Clubrennen** nahmen leider sehr wenige Mitglieder teil. Gewonnen wurde die Meisterschaft wie im Vorjahr von Lorenz Ryffel, der seine Stärken am Berg und im Zeitfahren wieder eindrücklich unter Beweis stellte. Die schwachen Teilnehmerzahlen fusen einerseits auf den kaum mehr vorhandenen lizenzierten FahrerInnen im RRC Bern und andererseits auf der Tatsache, dass viele Hobbyfahrer die Rennen zu hart finden. Eine Clubmeisterschaft mit so wenigen Teilnehmern macht kaum mehr Sinn, da der Aufwand sehr gross ist.

Leider gab es im vergangenen Jahr nur noch wenige **lizenzierte Rennfahrer und Rennfahrerinnen** in den Reihen des RRC Bern. Der Radprofi David Loosli, der im italienischen Team Lampre Fondital engagiert ist, erzielte

einige ausgezeichnete Resultate. Er holte sich unter anderem das grüne Trikot des Sprintgesamtklassements der Tour de Roman-die, erzielte den 2. Rang am Stadtkriterium Thun, wurde 3. der 19. Etappe und 6. der 11. Etappe der Vuelta a España, klassierte sich als 8. im Gesamtklassement der Mittelmeer Rundfahrt und erzielte als drittbester Schweizer an der Züri Metzgete, die zur ProTour gehört, den 25. Rang. Die mehrmalige Landesmeisterin im Radquer, Alexandra Bähler, steckte im Januar 2006 an den Schweizermeisterschaften im luzernischen Dagmersellen eine bittere Niederlage ein. Die Bikespezialistin Petra Henzi schnappte ihr den Titel um 22 Sekunden weg. Alexandra stand jedoch in der Saison 2005/06 immerhin viermal zuoberst auf dem Podest. Auch in der Saison 2006/07 schwang die Berner Seriensiegerin bis Mitte November schon wieder viermal oben aus. Am Strassenrennen in Brissago erlitt Iris Zwahlen einen schweren und folgenreichen Sturz. Auf Grund verschiedener Knochen-brüche war eine lange Gene-sungszeit nötig, so dass ihre Saison schon frühzeitig beendet war.

Für ein breites Sportprogramm braucht es selbstverständlich viele Leiter und Helfer. Für ihr Engage-ment bedankt sich die sport-liche Leitung des RRC Bern ganz herzlich!



Präsi Egge

Liebe RRCB Familie, Freunde, Bekannte und Radsportliebhaber

Die Strassen- sowie die Bikesport-saison 2006 sind bereits wieder Geschichte und die Vorbereitungen auf die nächste Saison haben schon vielerorts von Neuem begonnen, so auch bei uns. Doch zuerst mal ein kurzer

Rückblick.

Obschon sich die Resultate 2006 nicht mit den Glanzjahren in der Vereinsgeschichte messen lassen, blicken wir auf eine sportlich erfolgreiche Saison zurück. David Loosli hat bei den Professionals auch dieses Jahr wieder einige Spitzenresultate erzielt und entwickelt sich immer mehr zu einem Rundfahrtspezialist, der den Gegnern das Fürchten beibringt. Alexandra Bähler hat bei den Quer Eliteveranstaltungen ihre seit Jahren konstanten Spitzenresultate erneut eingefahren. Auch bei unseren „Jüngsten“ und „Ältesten“ sind enorme Fortschritte zu erkennen! Brillieren die Jungbiker mit ihrer excellenten Fahrtechnik und mit stetig steigender Leistungskurve, so sind bei den „Älteren“, wer hätte dies vor einigen Jahren für möglich ge-

halten, doch vermehrt Zwischenhalte zur Pflege der Gesellig- und Durstigkeit möglich. Nur dank grossem Engagement konnte der sportliche sowie organisatorische Erfolg des Vorjahres übertroffen werden.

Die für die Saison 2006 gesteckten wirtschaftlichen Ziele konnten nicht erreicht werden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass Stillstand, gepaart mit ungünstigen Rahmenbedingungen, nur Rückschritt bedeuten kann.

Ausblick

Der Vorstand hat sich für 2007 folgende Ziele gesetzt:

- Aufrechterhaltung des Sportbetriebes und Gewinn von Neumitgliedern
- Suche und Verpflichtung von neuen Sponsoren
- Ersatz von Vorstandsmitgliedern
- Neuorganisation der Clubmeisterschaft

Im kommenden Jahr werden wichtige Chargen neu zu besetzen sein. Einerseits müssen wir wichtige Abgänge verkraften und andererseits gewisse Aufgaben auf neue Schultern verteilen. Eine Nachfolgeregelung mit einer geordneten Übergabe der Aufgaben und Pendenzen steht dabei im Vordergrund.

Ohne die Mithilfe eines jeden Mitgliedes sowie dessen Beziehungsnetzes werden wir die Ziele nicht erreichen.

Im Namen des Vereins bedanke ich mich bei allen, welche mitge-

holfen haben, die Saison erfolgreich zu gestalten und durchzuführen.

Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten, ein glückliches neues Jahr, gute Gesundheit und noch so manch frohe Stunde mit dem RRCB! Ich freue mich euch wiederzusehen und hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen an der Hauptversammlung vom 12. Januar 2007 im Hotel Kreuz.

Jean-François Andrey



Präsi Jean-François Andrey (mit modischem gelbem Helm) auf dem Weg zum Jaunpass.

BernWest 2002-2006



Das Siegertrio des Hauptrennens 2006

Rückblick auf BernWest

2002 ging der Nationale Radsporttag BernWest das erste Mal über die Bühne. Das OK der ersten Stunde schuf dabei einen Anlass, der dem RRCB in den kommenden Jahren von enormen Nutzen war. Durch die bei BernWest generierten Einnahmen flossen dem Club erhebliche Mittel zu. Einerseits kamen diese unserem Nachwuchsfonds zugute, andererseits wurde damit aber auch ein Polster für zukünftige grössere Investitionen geschaffen. In diesem Zusammenhang ist der neue Clubbus zu erwähnen.

Dem RRCB gelang es aber auch, einen Anlass zu schaffen, der bei Fahrern, Betreuern und Funktionären alle Jahre wieder gelobt wurde für seine beispielhafte Organisation. Auch das Mittagessen für die Sponsoren und anderen Ehrengäste fand grossen Anklang, nicht zuletzt wohl auch, weil jeweils anschliessend noch eine Runde auf der Rennstrecke vorgesehen war. Dabei konnten die geladenen Gäste Rennluft schnuppern, indem sie, chauffiert von uns, den Rennfahrern hinterherjagen durften. Trotz der damals im Jahre 2002 in der Radsportszene vernehmbaren

Unkenrufen konnte sich BernWest als gut organisiertes Eintagesrennen etablieren. Den damaligen Pionieren gilt deshalb ein besonderer Dank. Das OK der ersten Stunde setzte sich zusammen aus: Samuel Beyeler (OK Präsident), Ruedi Mathys (Vizepräsident), Toni Bodenmann, Urs Bützer, Otto Hauenstein, Samuel Niederhauser, Bruno Grütter, Markus Niffenegger, Peter Russenberger, Simon Hasler, Hans Wiedmer, Mario Reichen und Richard König.

BernWest 2006

Unbestritten, die letztjährige Austragung von BernWest war vom sportlichen und organisatorischen Standpunkt aus gesehen wiederum ein Erfolg. Dies trotz der Tatsache, dass Otto Hauenstein das erste Mal nicht mehr im OK dabei war, also viel Knowhow verloren ging, und einige Neulinge ihr Amt antraten. Neu dabei waren Roger Wullschlegler, der das Ressort Infrastruktur übernommen hatte, und Hanspeter Hauenstein, der sich um die Fahrzeuge kümmerte. Samuel Niederhauser für den Bereich Rennorganisation und Simon Niffenegger für die Streckensicherung rundeten den Reigen der Neueintretenden ab. Dass trotzdem alles funktionierte, ist zu einem grossen Teil Simon Hasler zu verdanken, der als neuer OK Präsident amtierte. Unter seiner Ägide wurden die Zuständigkeiten der einzelnen Ressortverantwortlichen klar abgegrenzt

und die Koordination an den Schnittstellen durch ihn selbst in die Hand genommen. Als besondere Wohltat empfanden alle OK Mitglieder, dass es ihm nicht nur gelang, die Dauer der Sitzungen zu kürzen, sondern auch, deren Ergiebigkeit zu erhöhen.

Sportlich und organisatorisch war alles in Ordnung, in finanzieller Hinsicht verblieb ein Wermutstropfen. Die genauen Zahlen werden an der Hauptversammlung präsentiert werden, doch sei bereits vorausgeschickt, dass nur ein vierstelliger Gewinn erreicht wurde. In Anbetracht des enormen Aufwandes im Vorfeld und am Renntag selbst, hätten wir uns natürlich ein etwas besseres Resultat gewünscht.

Dafür sind drei Gründe auszumachen. Erstens einmal sind auf der Einnahmeseite weniger Gelder geflossen als budgetiert worden waren. Zweitens fielen letztes Jahr einige ausserordentliche Aufwendungen an. So konnte beispielsweise eine Baustelle zwischen Frauenkapellen und Mühleberg nicht rechtzeitig fertiggestellt werden, was uns über achthundert Franken kostete, um die von der Polizei geforderte Verkehrsregelung sicherzustellen. Denn wir mussten dazu eigens zwei Mitarbeiter einer privaten Sicherheitsfirma aufbieten. Und drittens konnten aufgrund von Sachzwängen ins Auge gefasste Massnahmen zur Kostenminimierung nicht mehr ergriffen werden.



Bei BernWest lohnt es sich eben noch auf das Podest zu fahren



Einsamer Kampf am Berg



Ihm vergeht das Lachen noch

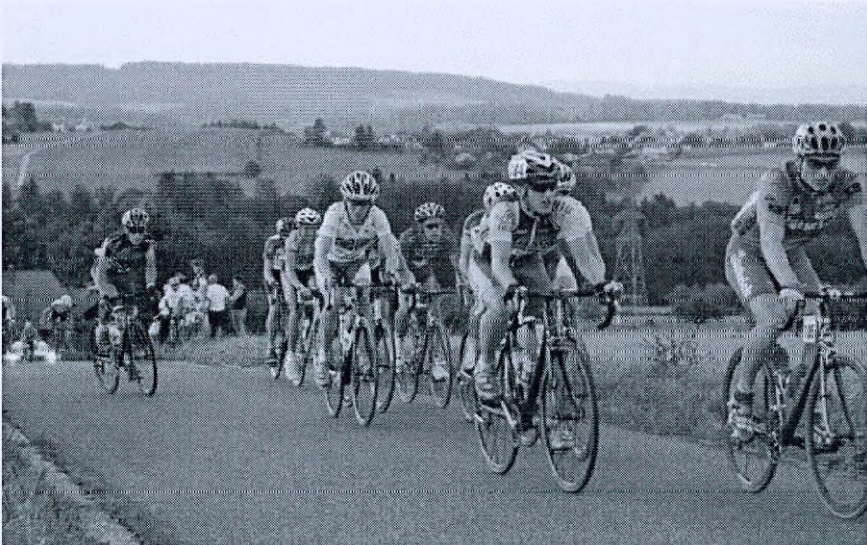
Ausblick auf BernWest 2007

Bereits haben wieder zwei Sitzungen bezüglich BernWest stattgefunden. Die eine im Rahmen des OK BernWest und die andere im Rahmen der Clubleitung des RRCB. Dabei stand Grundsätzliches zur Diskussion. Einig war man sich über den bisherigen Erfolg von BernWest, sowohl in sportlicher wie auch, abgesehen von der letzten Ausgabe, in finanzieller Hinsicht. Aber es herrschte auch Konsens darüber, dass es jetzt eine energische Kurskorrektur braucht, um den grossen zeitlichen Aufwand der OK- und Clubmitglieder wieder in ein vernünftiges Verhältnis zum finanziellen Ertrag zu bringen.

Die Zeichen stehen jedenfalls günstig, dass es uns gelingt, das

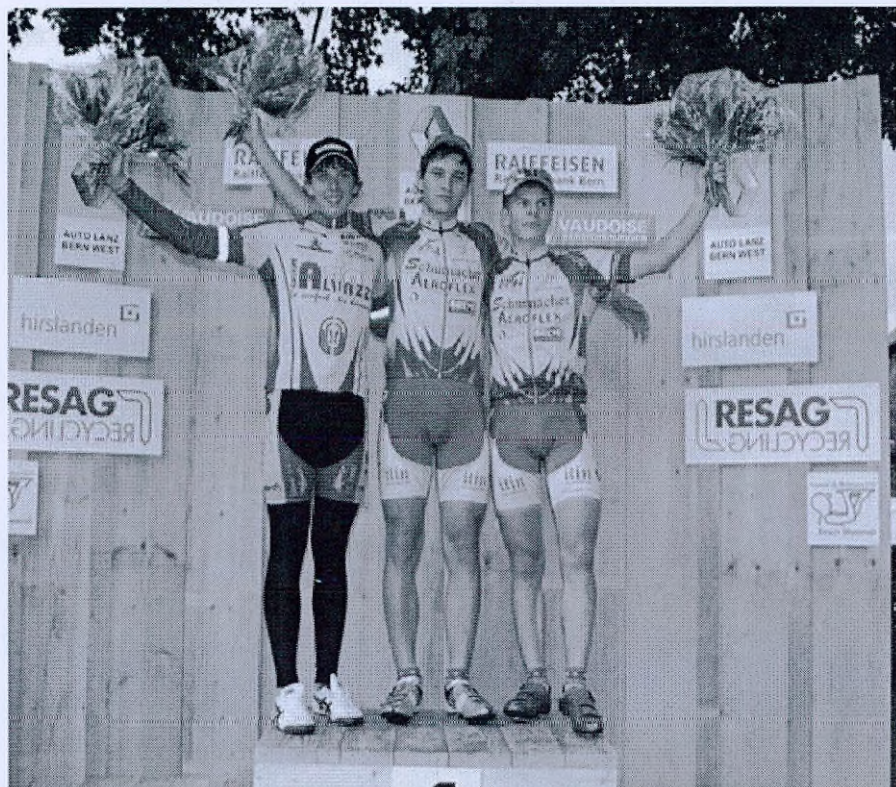
Ruder herumzureissen. Unsere Strategie besteht darin, auf der einen Seite den zeitlichen und finanziellen Aufwand klar zu reduzieren. Auf der anderen Seite sind Verbesserungen im Bereich der Aquisition von Sponsorengeldern in der Umsetzung begriffen. Als ein günstiger Umstand kommt hinzu, dass das OK voraussichtlich zum grössten Teil in der bisherigen Besetzung weiterbesteht und sogar punktuell Verstärkung erhält.

Auf den folgenden Seiten werden nun für diejenigen Ressorts, für welche Handlungsbedarf besteht, die beschlossenen oder beabsichtigten Schritte zur Verbesserung der heutigen Situation skizziert.



Wie in alten Zeiten: GS Wüthrich vorneweg

BernWest 2007



Das Siegertrio des Anfängerrennens 2006

Bereich Streckensicherung

Bis anhin mass die Runde 19 Kilometer und es mussten ungefähr 200 Höhenmeter absolviert werden. In der nächsten Ausgabe dieses Rennens werden die Rennfahrer eine Runde vorfinden, welche bei einer Länge von rund 17 Kilometern eine Höhe von 110 Metern überwindet. Während also bei den Höhenmetern eine beträchtliche Reduktion stattfindet,

ist der Effekt der Kürzung minim. Diese Kürzung zeitigt jedoch enorme positive Auswirkungen auf die Streckensicherung. Als erstes erlaubt sie, die Anzahl benötigter Streckenposten von momentan 55 Personen auf 32 Personen zu reduzieren. Wenn man dabei zusätzlich bedenkt, dass die Verpflichtung der ersten 20 Posten bedeutend weniger aufwändig ist, als die Suche nach den letzten 20 Helfern, so wird die

enorme Zeiterparnis in der Vorbereitung offensichtlich. Auch wird nun eine effektive Protokontrolle der Streckenposten möglich. Bisher waren vor Rennbeginn jeweils so viele Posten darauf zu überprüfen, ob sie ordnungsgemäss besetzt sind, dass die Rennspitze den Kontrollierenden in Frauenkappeln schon eingeholt hatte.

Als zweiter Vorteil fällt endlich die leidige Kreuzung bei Heggidorn weg. Heggidorn liegt an der stark befahrenen Strecke von Bern nach Gümmenen und während der letzten fünf Austragungen kam es dort immer wieder zu wüsten Szenen mit uneinsichtigen Automobilisten. 2006 gelang es uns glücklicherweise, mit Urs Thalmann und Thomas Richard zwei Polizisten vor Ort zu haben. Die beiden hatten dank ihrer Erfahrung die Situation stets im Griff.

Ebenfalls weg vom Tisch ist Frauenkappeln. Die fast pfeifengerade Abfahrt mit den vielen Ausfahrten, welche trotz enormen Personalaufwands nicht alle überwacht werden konnten, war stets ein enormes Sicherheitsrisiko.

Als vierter und letzter Punkt schlussendlich, wird das Vorbereiten der Strecke am Vortag des Rennens wesentlich beschleunigt.

Alle diese Vorteile werden durch den Wegfall der Ledi Steigung erkauft, welche mit den erwähnten 90 Höhenmetern zu Buche schlägt. Das Rennen wird jedoch auch ohne sie immer noch hart genug sein, bedeutet weniger

Steigung doch höhere Geschwindigkeit. Zudem wartet am Schluss jeweils der pickelharte Aufstieg von Buech nach Oberbottigen.

Bereich Rennbüro

Die Erosion der Schweizer Strassenradsportszene macht sich auch im Teilnehmerfeld von BernWest bemerkbar. In der Hauptkategorie starteten 2006 166 Rennfahrer. Gemäss dem SwissCycling Reglement fänden 220 Fahrer Platz. In den ersten Austragungen mussten jeweils noch Absagen erteilt werden, weil die Kapazität ausgeschöpft war. Die Hauptkategorie wird als Handicaprennen ausgetragen und setzt sich aus den Kategorien der Elite, der Amateure, der Masters und der Junioren zusammen. Es sei darauf hingewiesen, dass beispielsweise die Berner Rundfahrt, welche ja, wie BernWest auch, ein nationales Rennen ist, in ihren besten Zeiten alleine in der Kategorie Amateure zwei Felder mit je 200 Mann zählte.

Nicht besser sieht es in der Kategorie der Anfänger aus. Dort starteten 2006 44 Teilnehmer. Auch hier ein Vergleich mit der Berner Rundfahrt: Dort starteten 1996 166 Teilnehmer.

Vergleicht man die heutigen Zahlen, so erkennt man, dass die Berner Rundfahrt 2006 in den erwähnten fünf Kategorien jeweils doppelt so grosse Felder zusammenbrachte.

Obige Zahlen machen also klar, dass tatsächlich ein Schwund des

Schweizer Strassenradsports vorliegt, dass aber gewisse Veranstaltungen auf höherem Niveau leiden.

Dass BernWest nicht einen so grossen Andrang zu gewärtigen hat wie die Berner Rundfahrt, liegt einerseits daran, dass diese eine Traditionsveranstaltung ist und andererseits auch daran, dass an jenem Wochenende keine anderen Veranstaltungen stattfinden. Demgegenüber fand am Sonntag nach BernWest eine Veranstaltung im Zürcher Oberland und eine in der Westschweiz statt. Während uns die Westschweizer nur in der Kategorie Anfänger konkurrenzieren, boten die Zürcher Startgelegenheit für die Anfänger, die Amateure und die Elite. Aus der Westschweiz liegen keine Zahlen vor. Im Zürcher Oberland starteten im Anfängerrennen 30 Fahrer und im Handicaprennen der Amateure und der Elite 93 Fahrer. Bestimmt verzichteten viele Fahrer aus der Ostschweiz und dem Kanton Zürich auf eine Teilnahme bei BernWest, da sie am nächsten Tag ein Rennen vor der Haustüre hatten.

In den Frauenkategorien starteten 2006 bei BernWest 44 Fahrerinnen und im Volksradrennen 43 Fahrer.

Für zukünftige Austragungen waren zuerst einige Änderungen geplant. Ein Wachstum der Teilnehmerzahlen liesse sich damit natürlich nicht generieren, wohl aber die Effizienz der Situation verbessern. Fest eingeplant blieb natürlich das Hauptrennen mit der

Elite, mit den Amateuren, mit den Masters und mit den Junioren. Anders als zu Beginn beabsichtigt, wird es nun aber auch bei den Rennen mit geringerer Beteiligung keine Änderungen geben. Denn zuerst stand noch die Idee im Raum, ein Schülerrennen durchzuführen. Dies mit der Überlegung, dass die Schüler meist von Eltern und Geschwistern begleitet werden und somit mehr Publikum angezogen wird. Ein Verzicht auf die Frauen oder auf die Anfänger wäre die Folge gewesen, da die zur Verfügung stehende Zeit nicht mehr ausgereicht hätte, um beide Rennen durchzuführen. Der Entscheidung wäre wahrscheinlich gegen die Frauen gefallen, da die dort ausgeschütteten Preisgelder im Verhältnis zu den eingenommenen Startgeldern viel zu hoch sind. Die Idee zerschlug sich allerdings, denn eine befriedigende Teilnehmerzahl ergibt sich nur, wenn ein Rennen zum Schülercup zählt. Dafür muss aber ein Geschicklichkeitsfahren durchgeführt werden, wofür in Oberbottigen nicht genügend Platz vorhanden ist. Also wird wie jedes Jahr ein Frauenrennen und ein Anfängerrennen durchgeführt werden. Ebenfalls im Programm verbleibt das Volksradrennen, da dieses aufgrund der generierten Startgelder attraktiv ist.

Bereich Infrastruktur

Mit dem Lieferanten der Zelte und der zugehörigen Ausstattung werden wir wohl auch künftig zusam-

menarbeiten, handelt es sich doch um den weitaus preiswertesten Anbieter im Markt. Jedoch besteht die Absicht, zukünftig diese Infrastruktur besser auszulasten. Dabei denkt man an andere Vereine, beispielsweise an einen Turnverein, der die Zelte samt Inneneinrichtung am Sonntag für eine eigene Veranstaltung nützen könnte. Es liegen allerdings noch keine konkreten Ergebnisse vor.

Übrige Bereiche

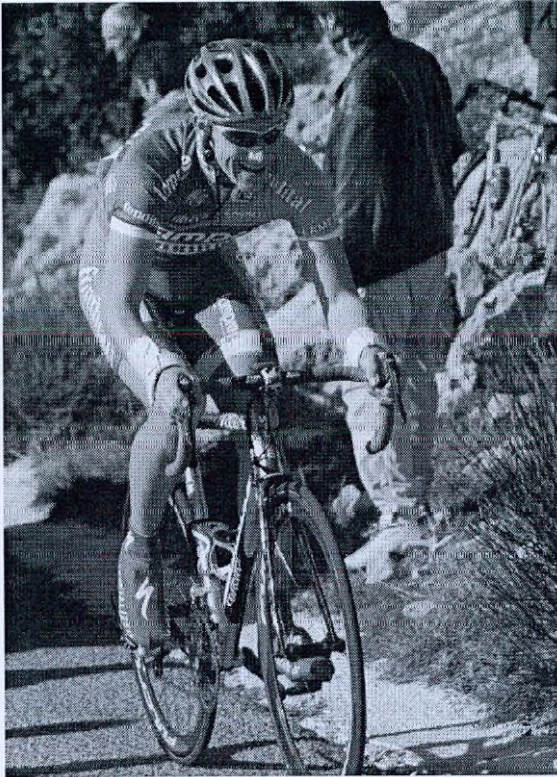
Im Bereich Sponsoring ist man daran, diese wichtige Arbeit auf zwei Schultern zu verteilen. Bis anhin war ja Erwin Hämmerli alleine damit betraut. Für den Be-

reich Dokumentation und den Bereich Medien ist alles im grünen Bereich und es ist zu hoffen, dass diese beiden Ressorts weiterhin in den bewährten Händen von Erich Bärtschiger und Walter Leibungut verbleiben werden. Die von Erich gestaltete Werbemappe kommt bei den Sponsoren sehr gut an. Und Walter schafft es trotz dem harten Wind, der dem Radsport in den Medien entgegenbläst, seine Vorschauen und Berichte zu platzieren. Auch in der Festwirtschaft bestehen keine Probleme. Das OK hofft ebenfalls, die bisherige Verantwortliche, Silvia Gertsch, nächstes Jahr wieder hinter den Töpfen anzutreffen.



So gejubelt soll auch nächstes Jahr wieder werden

Bilder aus dem Radsportjahr 2006



David Loosli im Aufstieg zum Col de la Madone. Diese Aufnahme entstand an der Mittelmeer Rundfahrt, wo er im Gesamtklassement den 8. Rang erzielte. Weitere Informationen sind unter dem Link www.davidloosli.com abrufbar.

Die Jungbiker unterwegs im Aaretal.

Geradezu südliches Flair versprühen die Baumgruppen im Hintergrund.



Veloplausch an der Adria und Teilnahme am Nove Colli

Von Mittwoch den 16. Mai (Mittwoch vor Auffahrt) bis Dienstag den 22. Mai organisiert Clubmitglied Gerry Spichiger einen Veloplausch an der Adria. Die Unterkunft befindet sich in Cesenatico, und zwar im Viersternhotel Caesar. Im Angebot enthalten ist Halbpension mit Menuwahl. Als besonderer Leckerbissen besteht die Möglichkeit, am Nove Colli teilzunehmen. Es handelt sich dabei um ein Rennen, bei dem, wie der Name schon erahnen lässt, neun Anstiege zu bewältigen sind. Informationen dazu sind unter

www.novecolli.it abrufbar. Der Pauschalpreis für die Reise und 5 Übernachtungen im Doppelzimmer beträgt 590 CHF. Bei einer Teilnahme am Nove Colli werden 60 CHF zusätzlich verrechnet. Weitere Infos sind auf unserer Webseite unter www.rrcbern.ch erhältlich.

Anmeldung und Auskunft bei Gerry Spichiger, Holzmattweg 12 A, 3122 Kehrsatz (031 961 60 00). Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2007.



Zwei Teilnehmer des Nove Colli 2006 im Aufstieg



Agenda Radrennclub Bern

Fr 12.01 **Hauptversammlung des RRCB** im Hotel Kreuz in Bern. Das Hotel Kreuz befindet sich an der Zeughausgasse 41. Die Versammlung findet im Saal Hodler im ersten Untergeschoss statt. Der Beginn ist um 1830 Uhr und es wird mit einer Dauer von maximal zwei Stunden gerechnet.

Fr 06.04 **Murtensee Tour** - Rennvelo - 09.30 - Pneu Fahrni Niederwangen - 80km - verantwortlich Simon Hasler

Ende März ist Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Cluborgans.